

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes  
Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag u. Freitag,  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen  
bei  
Herrn Buchdruckereibes. Pabst  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureau von Saaf-  
stein & Vogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Moffe in Leipzig.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illust. Sonntags-  
blatt (wöchentlich),
2. Eine landwirth-  
schaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche  
Zufendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 96.

29. November 1890.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. November 1886 wird den Hausbesitzern hiermit eingeschärft, bei eingetretener Glätte längs ihrer Grundstücke Sand oder ein anderes, das Begehen der Straße erleichterndes Material in gehöriger Breite zu streuen.  
Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

Pulsnik, am 27. November 1890.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Bekanntmachung,

Schlammabfuhr betr.

Nachdem die Schlammung des Mittelmühlteichs begonnen hat, kann daselbst Schlamm unentgeltlich abgefahren werden.  
Hierbei ist den Weisungen des Herrn Stadtrath Sperling nachzugehen.

Pulsnik, am 27. November 1890.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Bekanntmachung,

die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend.

Es werden hiermit die Bestimmungen in § 1 und § 3 des Gesetzes vom 10. September 1870, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, eingeschärft, nach welchen an diesen Tagen Alles zu vermeiden ist, was die Feier des öffentlichen Gottesdienstes beeinträchtigen kann, sowie daß während des Gottesdienstes die Kaufs- und Gewerbeläden, Magazine, Marktbuden, sowie die Schaufenster geschlossen zu halten und Verkaufsstände mit Waaren nicht zu belegen sind.  
Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach § 11 des gedachten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Pulsnik, den 27. November 1890.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Bekanntmachung.

die städtische Wasserleitung betr.

Diejenigen Hausbesitzer hiesiger Stadt, in deren Grundstücken die städtische Wasserleitung mit oder ohne Wasseruhren geführt ist, werden hiermit veranlaßt, rechtzeitig für geeignete Schutzvorrichtungen gegen das Zerfrieren der Leitung wie der Uhren zu sorgen, da sie nach § 6 des Regulativs vom 6. Juli 1884 dem Stadtrath für die Instandhaltung derselben verantwortlich sind und demzufolge die in Folge unterlassener Vorsichtsmaßregeln verursachten Schäden entweder auf eigene Kosten beseitigen zu lassen verpflichtet sind, oder zu gewärtigen haben, daß die Beseitigung derselben auf ihre Kosten nach Anordnung des Stadtraths erfolgt.

Pulsnik, den 27. November 1890.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Montag, den 1. December a. c.

Vormittags 1/10 Uhr

sollen auf hiesigem Bahnhofe 11000 kg Braunkohle (Mittel II) gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Pulsnik, den 27. November 1890.

Königliche Güterverwaltung.

## Unsere Reichshauptstadt.

Die Augen der ganzen Welt sind jetzt auf des deutschen Reiches Hauptstadt gerichtet, wo eine der bedeutendsten Thaten der Geschichte sich vollzieht. Für unheilbar galt bisher die Schwindsucht, diese Geißel des Menschengeschlechts, und nun tritt plötzlich ein Arzt aus der stillen Studirstube in die Oeffentlichkeit und verkündet der Welt das große Geheimniß, wie man den tödtlichen Feind vernichtet. Blitzschnell trug der Telegraph die Kunde hinaus in die Welt, und überall empfängt man sie mit staunender Bewunderung, mit innigsten Dankgefühlen. Tausende von Kranken werden mit neuem Lebensmuth erfüllt, indem sie ihre Blicke auf Berlin richten; aus allen Theilen der Welt eilen Aerzte nach Berlin, um Professor Koch's Verfahren unter Leitung des Meisters selbst zu studiren. Fürwahr, eine epochemachende That ist geschehen; und daß sie gerade in Berlin geboren wurde, das muß die Bewohner dieser Stadt mit hoher Freude erfüllen, umso mehr als von Berlin aus in neuerer Zeit schon manche Ruhmesthat ihren Ausgang nahm.

Ueberblickt man die beiden letzten Decennien der Entwicklung Berlins, so kann man mit Stolz sagen, daß die aufblühende Stadt dem Range immer mehr zustrebt, den Paris nicht bloß im eigenen Lande, sondern auch in der Welt bisher einnahm. Viele fürchten von einer solchen Centralisation einen unheilvollen Einfluß auf das Land, und das Wort jenes Centrumsmanes von dem „Wasserkopf Berlin“ ist gewiß zahlreichen Provinzlerern aus der Seele gesprochen. Wer aber kann diese Centralisation verhindern? Wer will verhindern, daß alles, was sich in der Provinz gehemmt und gehindert sieht, Berlin nachstrebt, in der Hoffnung hier vorwärts zu kommen? Wer kann sich wundern, daß der Glanz der Stadt einen magischen Zauber auf so viele der besten Kräfte in Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie ausübt? Durch diesen Zusammenfluß so vieler Intelligenzen gelangt Berlin eben nach und nach zu der vielbeneideten Stellung einer führenden Stadt. Wer will, wer kann es verhindern, daß Berlin schließlich die Stellung von Paris erringt? Paris! Bis zum Jahre 1870 war es die Hauptstadt der Welt, seitdem ist es herabgestiegen von dieser Höhe. Während früher Paris Krieg und Frieden in der Toga

trug, mußte sich die Welt nach 1870 gewöhnen, auf Berlin zu blicken.

Aber nicht neue Kriegsthaten, sondern Werke des Friedens lenkten die Augen der Welt auf die mächtig emporgewachsene Kaiserstadt am Strand der Spree. Hier tagte, um nur einige wenige Beispiele anzuführen, der Kongreß, der die orientalischen Wirren klärte, und die Kongoconferenz, die dem afrikanischen Kontinent seine fernere Entwicklung vorzeichnete. Hier fanden die Zusammenkünfte der Monarchen und Staatsmänner statt, die großen Ausstellungen und wissenschaftlichen Kongresse; von Berlin aus nehmen neue belletristische und dramatische Erzeugnisse ihren Weg in die Ferne.

Zahlreich sind die Momente, in denen Berlin die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Und nun wieder die That Professor Koch's, diese gewaltigste aller Friedenthaten! Sie fügt ein neues Blatt in den Ruhmesfranz Berolinas!



## Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz**, 28. November. Heute Nachmittag gegen 5 Uhr wurde die hiesige Feuerwehralarm durch ein Schadenfeuer, bei welchem die Lau'sche Töpferei auf der Schießstraße abbrannte. Der Feuerwehrgelang es, das dazu gehörige Wohnhaus und die umstehenden Gebäude zu retten. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

— Unterlassene Anmeldung zur Krankenkasse als Betrug bestraft. Ein Kaufmann zu B. hatte in mehreren Fällen die für die Anmeldung zur Krankenkasse verpflichteten Bediensteten nicht angemeldet, in weiteren Fällen den Termin des Eintrittes derselben in die Beschäftigung auf später angegeben, als es tatsächlich der Fall gewesen war. Die zuständige Krankenkasse erhob Anklage gegen den Kaufmann bei der Staatsanwaltschaft; die jüngst stattgefundenen Verhandlungen führten zur Verurteilung des Prinzipals zu 13 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe zu 50 Mark, und zwar auf Grund des § 263 des Strafgesetzbuches, welcher lautet: Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines Anderen dadurch schädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Thatfachen einen Irrthum erregt oder unterhält, wird wegen Betrugs mit Gefängnis bestraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu 3000 Mark sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann. Der Versuch ist schon strafbar. — In der Urtheilsbegründung wurde ausgeführt, daß der betreffende Kaufmann durch die zu spät erfolgte Anmeldung sich und seinen Untergebenen einen Vermögensvorteil verschafft habe, auf den sie kein Recht hatten. Die Kasse aber hatte umso mehr Anspruch auf die Beiträge, als sie die Beiträge, jede in ihrem Bezirk versicherungspflichtige Person zu unterstützen, auch wenn sie überhaupt noch nicht angemeldet sei. Der Angeklagte unterdrückte die wahre Thatfache, daß er versicherungspflichtige Personen beschäftigte. Die empfindliche hohe Strafmaßung wurde besonders dadurch motiviert, daß die verwerfliche Handlungsweise des Angeklagten gegenüber einer segensreichen staatlichen Einrichtung sich vollzogen habe.

— Eine für das große Publikum angenehme Neuerung ist soeben durch eine Verfügung der obersten Postbehörde geschaffen worden. Es ist nämlich nunmehr, wie bei Postanweisungen und Postbriefumschlägen, auch der Umtausch unbrauchbar gewordener Postkarten und Streifenblätter bei allen Postanstalten im Einzelnen gestattet; doch wird der Werth derselben nur in Postmarken ersetzt. Seither war bekanntlich nur ein solcher Umtausch im Großen möglich, und zwar auf Antrag bei den betreffenden Oberpostdirektionen.

— An Stelle des in das Königl. Ministerium des Innern versetzten Geh. Regierungsrathes von Criegern-Thumitz soll der derzeitige Amtshauptmann in Rameznitz, Herr von Beschwitz, als Rath in die Kreishauptmannschaft Bauen kommen.

— Am 24. d. M. ist in der Pulsnitz in Reichenauer Flur eine anscheinend dem Arbeiterstande angehörige männliche Leiche aufgefunden worden. Man vermutet, daß die schon in Verwesung übergehende Leiche, welche durch das in Folge des anhaltenden Regens eingetretene Hochwasser fortgeschwemmt worden ist, identisch ist mit einem seit Wochen vermißten Arbeiter aus Reichenbach. Die am Kopfe der Leiche beobachteten Verletzungen lassen auf ein Verbrechen schließen.

**Dresden**, 28. November. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern Nachmittag gegen 4 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge von Sibyllenort hier wieder eingetroffen. Von Dresden-Neustadt begab sich die Majestäten mittelst Extrazuges nach Strehlen. Heute Vormittag nimmt Se. Majestät im Schloß die Vorträge der Herren Staatsminister, Abtheilungs-Direktoren und des Herrn Geheimrathes entgegen. Hierauf empfängt der König Se. Excellenz den Herrn Reichskanzler v. Caprivi in feierlicher Audienz.

— Den Bemühungen des Kgl. Leibarztes Geh. Medizinalrath Dr. Fiedler ist es gelungen, für das Stadttrankenhause eine größere Menge Koch'scher Lymphse aus Berlin zu erhalten. Die Einspritzungen haben im Stadttrankenhause in der Abtheilung des genannten Herrn, sowie auf der des Herrn Dr. Fischer bereits begonnen. Auch bei Herrn Hofrath Dr. Nupprecht, Oberarzt der chirurgischen Abtheilungen an dem Hospitale der hiesigen Diakonissenanstalt, ist das Koch'sche Heilmittel eingetroffen.

— Die gedeihliche Weiterentwicklung der königlichen Altersrentenbank in Dresden (Landhaus, König-Johann-Straße) ist aus der stetig wachsenden Anzahl der bei ihr gemachten Einlagen zu erkennen. Auch der vergangene Monat Oktober hat mit 590 Einlagen (im Betrage von 242,135 M.) den gleichen Monat der beiden Vorjahre um mehr als 5 % übertroffen. Eine Einlage betrug durchschnittlich 410 M., die größte 29,326 M. die kleinste 1 M.

— Am 20. d. M. wollte ein Zimmermann aus einem Orte bei Dresden 800 Mark in der Stadt verloren haben. Seinem späteren Eingeständnisse zufolge hat er das Geld jedoch an demselben Tage in einer Schankwirtschaft in der Friedrichstadt an drei andere Männer verspielt. Der Mann hatte 1000 Mark theils ererbtes, theils von seiner Ehefrau erpartes Geld in einer hiesigen Bank erhoben und war von einem Bekannten, der dies wußte, zum Hazardiren aufgefordert worden, welcher Verlockung er nicht zu widerstehen vermochte. Das Spiel hatte zwölf Stunden gedauert.

**Sebnitz**, 24. November. Ein Dienstmädchen ist hier in recht eigenthümlicher Weise und zwar dadurch verunglückt, daß dasselbe nach dem Feuerarmachen jedenfalls vor dem Ofen eingeschlagen ist und nicht früher bemerkt hat, daß die Kleider durch Funken in Brand gerathen sind,

bis die Flammen an der Gedachten hoch emporgeschlagen haben; in ihrer Angst ist das Mädchen dann erst brennend die Treppe hinaufgelaufen, wo es die durch das Geschrei der Verunglückten herbeigekommene Dienstherrschafft erst vermocht hat, die Flammen zu unterdrücken. Das erheblich verletzte Mädchen mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

**Leipzig**, 26. Novbr. Unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Bartsch begann heute Mittwoch vor dem königlichen Landgericht die auf drei Tage anberaumte Schwurgerichtsverhandlung gegen die Bürgermeistertochter Frida Fanny Schrön, welche im Verdacht steht, ihre Eltern durch Beibringung von Gift getödtet zu haben.

**Reinsdorf bei Zwickau**. Ein sehr bedauerlicher Unfall ereignete sich im Ortstheil Wilhelmshöhe. Während die Frau des Bergarbeiters L. nur auf einen Augenblick einen mit heißem Wasser gefüllten Topf zu Boden gestellt, um die Wanne zurecht zu rücken, kam ihr im vierten Lebensjahre stehendes Mädchen unverhehens an denselben, fiel rücklings hinein und verbrannte sich auf fürchterbare Weise. Noch an demselben Tag hat der Tod das unglückliche Kind von seinen Schmerzen erlöst.

— Ein eigenthümlicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage in einem Dorfe bei Schellenberg. Eine junge Frau wollte zur Strafe für eine begangene Unart ihrem Knaben, der gerade bei Tische saß und ein Messer in der Hand hatte, eine Züchtigung zu Theil werden lassen. Der Knabe fuhr, ohne das Messer wegzulegen, mit der Hand zum Schutze seines Kopfes in die Höhe und die Mutter schlug ihren Arm in die Spitze und Schneide des Messers, sich dabei schwer verlegend.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich**. Der Reichskanzler von Caprivi gab am Montag sein erstes parlamentarisches Diner, das der Kaiser mit seiner Gegenwart beehrte. Der Monarch traf pünktlich 5 Uhr im Reichskanzlerpalais ein und begrüßte einige der im Vordergrund stehenden Herren. Bei der Tafel hatte der Kaiser zu seiner Rechten den Herzog von Ratibor, zur Linken den Minister von Bötticher. Dem Kaiser gegenüber saß der Gastgeber, Reichskanzler von Caprivi. Im Ganzen waren 40—50 Einladungen ergangen. Wie bei den parlamentarischen Dinern des Fürsten Bismarck, so waren auch gestern die Abgeordneten nach dem Alter an der Tafel placirt. Der Kaiser war außerordentlich frisch und frohlicher Stimmung. Nach aufgehobener Tafel entwickelte sich die Scene wie bei früheren ähnlichen Gelegenheiten im Hause des Fürsten Bismarck. An Stelle des Letzteren bildete der Kaiser den Mittelpunkt einer kleinen Tafelrunde, in der mancherlei politische und nichtpolitische Gegenstände unter lebhafter Theilnahme des Kaisers besprochen wurden. Zunächst neben dem Kaiser hatten der Finanzminister Dr. Meißner und der Abgeordnete von Rauchs haupt ihre Plätze eingenommen. Ueber die Frische und die lebenswüthige Ungezogenheit, mit welcher der Kaiser als Mittelpunkt die Unterhaltung beherrschte, war unter den Anwesenden nur eine Stimme. Das Gespräch erstreckte sich, wie die „N. Z.“ hört, auf die mannigfaltigsten Gegenstände. Von allgemeinem Interesse war die scharfe Aeußerung des Kaisers, daß alle dogmatischen Zänkereien ihm abhold wären. Es kam auch die socialpolitische Gesetzgebung flüchtig zur Sprache, der Kaiser tabelte die Unfruchtbarkeit der socialdemokratischen Kongresse und der Politiker, die zur Mitwirkung bei der positiven Fortentwicklung der Gesetzgebung und der Staatsverwaltung nichts leisteten und sich auf zeretzende Kritiken beschränkten. In der Bekämpfung umstürzlerischer Bestrebungen müsse man mit Umsicht und Energie weiter vorgehen. Als die Unterhaltung auf die Entwicklung des Verkehrswezens kam, äußerte der Kaiser ein ebenso lebhaftes als verständnißvolles Interesse für den Ausbau der Wasser- und Kanalarbeiten, er erinnerte daran, wie bereits der Große Kurfürst und Friedrich der Große diesem wichtigen Wirtschaftsfaktor ihre Aufmerksamkeit geschenkt hätten, und betonte, wie die militärischen Interessen nicht minder wie die Transportbedürfnisse den Ausbau der Wasserstraßen erheischen. Um 8 Uhr verließ der Kaiser das Reichskanzlerpalais.

— Wie lebhaft sich Kaiser Wilhelm für das Koch'sche Heilverfahren interessirt, betundete er noch in den letzten Tagen auf dem parlamentarischen Diner beim Reichskanzler General von Caprivi. Als das Gespräch sich u. A. auch auf Koch's Methode der Behandlung der Tuberkulose lenkte, pries der Kaiser die großen Verdienste dieses hervorragenden Gelehrten und betonte die Nothwendigkeit, reiche Geldmittel aufzuwenden, um die großartige Entdeckung für die weitesten Volksschichten möglich zu machen und Dr. Koch angemessen zu entschädigen.

— Professor Koch soll im nächsten Monat, wahrscheinlich am 21. December, ein Factelzug gebracht werden. Die Berliner Vereine haben sich mit der Idee schon einverstanden erklärt. In diesen Tagen sind auch in Amerika Versuche mit dem Koch'schen Heilmittel gemacht worden. In Kansas City spritzte ein Arzt zwei hochgradig Schwindsüchtige die Koch'sche Lymphse ein. Die Wirkung war eine gute.

**Berlin**. Die hiesige Medicinische Gesellschaft hat am 26. November Professor Dr. Koch im Beisein des Herzogs Karl Theodor in Bayern zum Ehrenmitgliede ernannt.

— Im „Reichsanzeiger“ wird die kaiserliche Verordnung publicirt, welche das Inkrafttreten der Alters- und Invalidenversicherung am 1. Januar 1891 verfügt.

— Sämmtliche deutsche landwirthschaftliche Vereine wollen eine Petition an den Reichstag richten, in welcher gegen jede Ermäßigung der Getreidezölle, als der Landwirtschaft nachtheilig, protestirt wird.

— Ein zweiter internationaler Kongreß von Aerzten weilt jetzt infolge der Koch'schen Entdeckung in Berlin. Aus

England und Frankreich, aus Italien, Oesterreich, Griechenland und Rußland sind Aerzte hierher gekommen, um die neue Heilmethode kennen zu lernen. Auch der berühmte englische Chirurg Lister, der Begründer der antiseptischen Wundbehandlung, weilt hier, um seine Richte nach Koch's Verfahren behandeln zu lassen. Man schätzt, daß jetzt ungefähr 2000 fremde Aerzte in Berlin weilen, und ihre Zahl wächst noch täglich. Sie drängen und drücken sich in den Anstalten und Kliniken und sind ein schweres Kreuz für die leitenden und behandelnden Aerzte und auch für die Kranken. Bei allem Entgegenkommen und aufopfernder Kollegialität ist es doch nur möglich, den fremden Aerzten ein sehr oberflächliches Bild der Heilmethode zu geben. Der größte Theil der fremden Aerzte wird ohne wesentlichen Nutzen Berlin verlassen. Erst nach einiger Zeit, wenn sich wirkliche Heilergebnisse erkennen lassen und der Strom sich verlaufen hat, wird für die Mehrzahl der Aerzte die Zeit gekommen sein, um mit Erfolg hier Studien machen zu können. — Es ist oft herzerreißend, wenn man sieht, daß Kranke ihr Letztes geopfert haben, um nach Berlin zu reisen und sich nach Koch's Methode behandeln zu lassen, und dann hier von Anstalt zu Anstalt, von Klinik zu Klinik fahren und vergebens um Aufnahme flehen.

**Berlin**, 24. November. Eine schlimme Botschaft kommt nicht nur für die deutsche, sondern überhaupt für die europäische Industrie aus Rußland. Darnach ist die gegenwärtig in St. Petersburg tagende Zollkommission an der Arbeit, um für das russische Reich einen neuen Hochschutzzolltarif zu entwerfen, der sich durchaus in den Bahnen der verächtlichen Mac-Kinley-Bill bewegen soll. Die Vorarbeiten sollen derart beschleunigt werden, daß der Zolltarifentwurf schon in der zweiten Hälfte des Monats Januar dem russischen Reichsrath vorgelegt und womöglich schon am 1. April als Gesetz in Kraft treten kann. Man erzählt sich in angeblich unterrichteten Kreisen die wunderbaren Dinge von dem neuen russischen Zolltarifentwurf, der nach unveränderter Annahme eine förmliche Abschließung Rußlands gegen fremde Erzeugnisse herbeiführen würde. Zuweilen hierbei Uebertreibungen mit unterlaufen, entzieht sich der Beurtheilung. Jedenfalls wird die westeuropäische, insbesondere die deutsche und österrreichisch-ungarische Industrie gut thun, sich auf das Schlimmste gefaßt zu machen und sich bei Zeiten vorzusehen und einzurichten.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Ordre, durch welche der ostafrikanischen Gesellschaft das Privilegium zur Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 10,556,000 Mark ertheilt wird.

— Die nächste Sitzung des Reichstages findet bekanntlich am 2. Dezember statt. Auf die Tagesordnung derselben hat der Präsident v. Lewkow die erste Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Einverleibung Helgolands in das Deutsche Reich gesetzt.

— Reichskommissar von Wischmann wird in nächster Woche wieder in Deutsch-Ostafrika eintreffen und nach kurzem Aufenthalt schon eine Expedition in's Innere antreten. Dieselbe wird den Transport der Dampfer für die großen innerafrikanischen Seen vorbereiten, an dem 7000 eingeborene Träger theilnehmen.

— Das plötzliche Hochwasser, welches in Folge der starken Regengüsse in dem letzten Theile der vorigen Woche an verschiedenen Stellen aufgetreten war, ist seit Montag Abend nach dem Witterungsumschlag fast allenthalben im Sinken. Die Bahnstrecken, auf welchen in Folge von Ueberfluthungen Verkehrsstörungen eingetreten waren, werden heute oder morgen wieder in Betrieb gesetzt. In Thüringen, Böhmen, besonders in der Karlsbader Gegend, in Hessen, im Rheingebiet ist der durch das Hochwasser angerichtete Schaden sehr erheblich. In Böhmen sind auch mehrere Menschen ertrunken. In Rheinland-Westfalen sind neue Ueberfluthungen eingetreten.

**Hamburg**, 24. November. Der neugegründete Verein von Tabak- und Cigarrenfabrikanten beschloß, daß die Mitglieder desselben ihre Fabriken schließen sollten. Eine Verletzung dieses Beschlusses wird mit 5000 Mark Konventionalstrafe belegt. Infolge dieses Beschlusses blieben heute 26 Tabakfabriken in Hamburg, Altona, Ottensen und Wandsbeck geschlossen. 3000 Arbeiter sind beschäftigungslos. Der „Hamb. Correspondent“ giebt als Grund dieses Beschlusses an, die Cigarrenfortiner der Fabrik Langhans & Jürgens hätten die Entlassung der nicht dem „Freundschafts-Klub“ angehörenden Sortirer gefordert. Nach anderen Meldungen hätte die Forderung einer zwanzigprocentigen Lohnerhöhung seitens der Tabakarbeiter hierzu Anlaß gegeben.

**Aschaffenburg**, 24. November. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich vorgestern Mittag kurz vor 12 Uhr in der Fischerstraße dahier. Ein im Hause des Schuhmachers Herrn Dröschler wohnender Hafenarbeiter Namens Bez aus Langenprozelten bei Lohr hatte eine Dynamitpatrone zum Trocknen in den Ofen gelegt; dieselbe explodirte und demolirte das Zimmer total, der Mann wurde durch die zerstörte Wand in den Hof geschleudert und entsetzlich am Kopf und an den anderen Körperteilen verstümmelt. Die beiden Hände wurden ihm halb abgerissen. Der Verunglückte, verheirathet und Vater von zwei Kindern, wurde sofort ins städtische Krankenhaus gebracht, wo er noch im Laufe des Nachmittags starb.

**Oesterreich-Ungarn**. Karlsbad. Die Verluste, die durch das Hochwasser entstanden sind, werden auf mehrere Millionen Gulden berechnet. Der Sprudel und die Mineralquellen sind unversehrt geblieben.

**Karlsbad**. Der Raiber der Felsenquelle ist eingestürzt und das Haus zum „Goldenen Apfel“ ist sehr gefährdet und muß abgetragen werden.

**Preßburg**. In Folge eines heftigen Schneesturmes und fürchterlichen Sturmes sind die sämmtlichen

(Fortsetzung in der Beilage.)



**Echten Emmenthaler  
Schweizerkäse,  
ff. Simburger Käse,  
I<sup>o</sup> Rummelkäse**  
empfiehlt  
Gustav Häberlein.

**Christbaum - Confect!**  
(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)  
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.  
Hugo Wiese,  
Dresden, Grunaer Str. 26.

**Speise-Öl,**  
I. Qualität,  
das Liter 70 Pfg., an Wiederverkäufer billiger, bei  
C. L. Gebler,  
Großröhrsdorf Nr. 70.

**Ein Mädchen**  
von 15—17 Jahren wird für Neujahr zum Dienst gesucht.  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Winter-Ueberzieher**  
in größter Auswahl vom billigsten bis zum feinsten, sowie  
**Herren- und Knaben-**

**Anzüge**  
zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
W. Angermann,  
Langegasse.

Garantirt reiner und echter  
medicinischer  
**Tokayer**  
aus der Wein-Gross-Handlung  
Rudolf Fuchs  
Wien Hoflieferant Hamburg  
(erste Bezugsquelle!)  
ist infolge seiner grossen Milde und seines hohen Gehalts an Nahrungsstoffen das beste, von ersten Autoritäten empfohlene Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke und Kinder.  
Verkauf in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen zu Originalpreisen bei Herrn  
Franz Messerschmidt.  
Man verlange ausdrücklich Fuchs'schen Tokayer.

**Gummi - Tischdecken**  
in bester Qualität,  
bunte Tischdecken mit Quasten,  
Sophaecken, Spitzendecken,  
Wachs-Luche und Leder-Luche,  
Wachstuch-Läuferstoffe,  
bunte Fenster = Kouleaux,  
gestreifte Kouleaux = Leinen,  
Gardinenhalter  
in weiß, crème und farbig,  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
Rob. Messerschmidt's Nachfolger,  
Inh.: Carl Henning.

**Normal-Unterkleider:**  
Hemden, Hosen und Leibjaken,  
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu mäßigen Preisen  
Rob. Messerschmidt's Nachfolger,  
Inh.: Carl Henning.

**Fensterglas,  
Spiegelglas, Goldleisten,  
Gardinenstangen,  
fertige Spiegel**  
mit einfachen, baroque und antiken Rahmen,  
bei  
J. G. Siebers.

# Radmäntel

mit Pelzfutter  
in nur neuesten Schnitten mit verschiedenen Futtern halte stets auf Lager und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.  
Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.  
Richard Borkhardt,  
Langegasse 24.

## Zum Weihnachtsgeschenk passend

empfehle ich mein Lager von  
Wäschmangeln, neuconstruirten Waschmaschinen, Wringmaschinen,  
Brotschneidemaschinen pp.  
einer geneigten Beachtung  
die Specialfabrik von L. A. Thomas,  
Großröhrsdorf.

## Wollene Strickgarne

in verschiedenen Qualitäten, Farben und Stärken,  
Phönix-Wolle,  
Zephir-Wolle, Schwanen-Wolle,  
Castor-Wolle, Perl-Wolle,  
Moos-Wolle, Perfsche Wolle,  
Corallen-Wolle, Mohair-Wolle,  
Tapisserie- und Häfelseide, Perlen u. s. w.  
wollene und rohleinene Java-Canevas,  
sowie alles Material zu  
Strick-, Stick- u. Häfelarbeiten.  
Gestickte Kissen, Schuhe u. Hosenträger,  
Stidereien  
in Schlüssel- und Garderobenhalter,  
gehäfelte Börsen für Herren und Damen  
u. s. w. u. s. w.

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
Theodor Schieblich,  
Obermarkt.

## Herm. Schulze

Eisenhandlung,  
Magazin für Küchengeräthe.

Eischränke, Flaschenschränke, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Petroleumkocher, Spirituskocher, Schirmständer, Feuergärthständer, Kohlenhafen, Ofenvorsetzer,	Ofenschirme, Eiserne Bettstellen, Blumentopfstände, Eiserne Blumentische, Briefwaagen, Familienwaagen, Tafelwaagen, Dezimalwaagen, Brotschneidemaschinen, Wärmflaschen.
---	--

## Puppenköpfe

von Blech, Holz, Leder, Porzellan, Wachs, Gummi, D. R. - Patentköpfe mit und ohne Frisur,

## Puppenleiber von Stoff und Leder,

Puppen-Arme, -Schuhe, -Strümpfe, -Handschuh, -Hüte, -Mütchen, -Schirme, -Schmuck, -Kämme u. s. w.  
empfiehlt alles in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Haufe,  
Neumarkt.

## Kalender

in grosser Auswahl  
empfiehlt

Carl Lindenkrenz Wwe.,  
Obere Langegasse.

**Ziegenfelle,  
Häberlinge,  
Hasen- und Kaninchenfelle**  
u. s. w. u. s. w.  
kauft zu allerhöchsten Preisen  
Pulsnitz. Bernhard Thomas,  
Leberhandlung.

## Russisch Brod,

feinstes Theegebäck und besten  
entölten Cacao  
von Rich. Selbmann, Dresden.  
Lager bei Samuel Steglich und  
Conditior Köhner, hier, und Hermann Pauller, Dhorn.

## Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschäden, sowie Knochenfragartige Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie böse Finger, Wurm, böse Brust, erfrorene Glieder, Karbunkelgeschw. zc. entnimmt Hitze und Schmerzen. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reissen, Gicht tritt sofort Linderung ein. Zu haben bei Hrn. Apoth. Herb, Pulsnitz Schl. 50 s.

## Spiegel, Gardinenstangen

empfiehlt  
Clemens Bauer.

## Kaiser's Brust-Carmellen

Beste Brust-Bonbons der Welt  
bei Husten, Heiserkeit, Athemnoth,  
Brust- und Lungen-Katarrh. Allein  
ächt zu haben per Pak. 25 s bei Gustav Häberlein.

Grosse Auswahl!

Winter-Ueberzieher,  
Knaben-Paletots,  
Stoff- und Arbeits-  
Anzüge,  
echt Hamb. Lederhosen  
u. s. w.

empfiehlt  
J. Eichler,  
Schneidermstr.  
Bestellungen nach Maß billigt!

Bettfedern- u. Daunenlager!

## Neueste Cravatten,

Herrenkragen,  
Manschetten, Oberhemden,  
in Prima-Qualität,  
empfiehlt billigt

Robert Messerschmidt's Nachf.,  
Inh.: Carl Henning.

## Mutter

weiss aus Erfahrung, wie wichtig es ist, daß gleich die ersten Anzeichen von Unwohlsein beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges Eingreifen einer erprobten Anleitungen vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Guter Rat“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte. Die Zusendung erfolgt gratis und franko.

## COUVERTS

mit Firma  
liefern zu aussergewöhnlich billigen  
Preisen  
E. L. Förster's Erben.





**Waldschlöbchen.**  
 Sonntag, den 30. November, von Nachmittags 4 Uhr an  
**Tanzmusik m. Pinzen,**  
 wozu freundlichst einladet  
 Cl. Gretschel.

**Hôtel grauer Wolf.**  
 Sonntag, den 30. November  
**Öffentliche Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
 Paul Müller.

**Gasthof zum Linden,**  
 Obersteina.  
 Sonntag, den 30. November  
**Bockbraten,**  
 ff. Lager und Pulsniker Doppelbier,  
 wozu freundlichst einladet  
 Achtungsvoll  
 Carl Peschke.

**Turnverein Ohorn.**  
 Hauptversammlung,  
 Sonntag, den 30. ds. Mon.,  
 Abends 6 Uhr.  
 Der Vorstand.

Heute Sonnabend, Nachm.  
 2 Uhr, wird ein  
**fettes Schwein**  
 verpundet. Fleisch 60 Pfg., Wurst 70 Pfg.  
 Schmidt, Schießgasse.

**Lamas, Flanelle**  
 und  
**Barchente**  
 in großartiger Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Friedr. Hahn.**

**Als Weihnachtsgeschenke**  
 empfiehlt  
**Haussegen, prachtvolle Stickereien,** in  
 Seide und Perlen, desgleichen **Kaiserbilder etc.**  
 Eduard Kleinstück,  
 Pulsnik, Schloßstraße 41.

**Getrocknete Biertreber**  
 und  
**helle Malzkeime**  
 liefern billigst, franco jeder Station  
 Wilsdruff i. Sachf. (S. 37655a).  
**Peuckert & Kühn.**

**Warum sind die echten Anker-Steinbaukasten so beliebt?**  
 Weil sie nicht, wie andere Spielfachen, schon nach einigen Tagen wertlos sind, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und weil sie folglich das auf die Dauer billigste Spielzeug sind. Weil ferner auch den Eltern das Nachbauen der wahrhaft prachtvollen Vorlagen angenehme Unterhaltung bietet, und weil jeder Kasten ergänzt werden kann.  
 Dies ist aber bei keiner der aufgetauchten minderwertigen Nachahmungen der Fall, vor deren Ankauf dringend gewarnt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht sein will, der weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke „voter Anker“ als unecht zurück. Illust. Preisliste gratis.  
**F. Ad. Richter & Cie.**  
 Rudolstadt.

**Ein Paar Schlitten**  
 mit Korbwagenkasten stehen zu verkaufen bei  
 Georg Hünische, Schmiedestr.  
**Ein Schmiedegessele,**  
 welcher etwas Hufnageln kann, erhält daselbst Arbeit.

**Müller's Restaurant**  
 (Ramenzerstraße).  
 Nächsten Sonntag und Montag  
**Kirmes**  
 Kaffee und Kuchen. Achtungsvoll. Warme und kalte Speisen.  
**Fr. Müller.**

Heute Sonnabend  
**Ausflug des Pulsniker Doppelbieres.**

**Schützenhaus Pulsnik.**

Dienstag, den 2. December:

**Grosses humorist. Gesangs-Concert**

des Muldenthaler Männer-Quartett aus Roswein.  
 Herren Vommatsch, Leßig, Höfer, Schmeltan, Junghänel, Brauer.  
 Auftreten des Damenbarstellers A. Lemke.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
 Programm neu und reichhaltig!

Es ladet ergebenst ein  
**Woldemar Horn.**  
 Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. bei Herrn Mick und im Schützenhaus

**Schurig's Restauration, Grossröhrsdorf.**

Dienstag, den 2. Dezember, halte ich meinen

**Karpfen-Schmaus**

ab und lade dazu alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein  
**Max Schurig.**

**Gasthof zur Klinkte, Brettnig.**

Donnerstag, den 4. December:

**National-Concert**

der beliebten Tirolerconcert-Sängergesellschaft Hinterwaldner aus Innsbruck.  
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg.  
 Einem gütigen Besuche entgegengehend ladet hierzu ergebenst ein  
**C. Wetter.**

Richter's berühmten

**Anker-Steinbaukasten**

empfehlen zum Fabrikpreis, von 50  $\mathcal{A}$  an aufwärts  
**Eduard Haupe.**  
 NB. Bestellungen auf Ersatzkasten werden entgegengenommen.

Photographie-Albuns, Post-Albuns,  
 Pippfaden, Haussegen, Reizzeuge, Schreib- u. Zeichenutensilien,  
 Malekasten, Bilderbücher,  
 Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Visitenkartentaschen,  
 Musikmappen, Kassetten, Fürsten-Taschen, Wand-Taschen.  
**Christbaumschmuck**  
 in größter Auswahl  
 halte als passende Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenke angelegentlichst empfohlen.  
 Billigste Preise. Hochachtungsvoll  
**Paul Schöne, Buchbinderei,**  
 Lange-gasse 15.

**Müße, Boa, Kragen,**

in allen gangbaren Pelzsorten,  
 von dem gewöhnlichsten bis zum hochfeinsten, empfiehlt in ganz großer Auswahl  
**Richard Borkhardt, Lange-gasse 24.**

Zurückgekehrt von dem frühen Grabe unseres geliebten, unvergesslichen Gatten, Sohnes und Schwiegersohnes,  
**Bernhard Springer,**  
 sagen wir noch mit trauernden Herzen Dank den lieben Nachbarn und Freunden, die ihm in seiner Krankheit wohlgethan; dem Militärverein, der ihm viel Liebes erwiesen und ihn ehrenvoll zu Grabe getragen und geleitet; dem Gesangverein für die angestimmten Gesänge am Trauerhause und am Grabe und allen Theilnehmenden für die Blumenspenden und das Geleit zur Stätte des Friedens.  
 Ohorn. Die tieftrauernde Gattin und Familien  
**Springer und Koch.**

Hierzu eine Beilage und das illustr. Sonntagsblatt.

**Bettdecken**  
 in weiß und bunt,  
**Tischdecken,**  
**Komoden- u. Sopha-**  
**decken,**  
 reizende Muster,  
 offerirt äußerst billig  
**Friedr. Hahn.**

Bei Bedarf von  
**Damen- u. Kinder-**  
**Mänteln,**

sowie  
**Ericottailen**  
 ist das Damen-Mantel-Geschäft von  
**Robert Boden**  
 bestens zu empfehlen, dort kauft man gut und billig.

**Preislisten für Pfeffer-**  
**kuchen**

bitte einzufenden an  
**Emil Vommatsch, Rössen.**

**Unentgeltlich** vers. Anweisung nach  
 15jähriger approbirter  
 Heilmethode zur sofortigen radikalen Be-  
 seitigung der **Trunksucht,** mit  
 auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter  
 Garantie. Keine Berufshörung. Adresse:  
**Privatanstalt für Trunksucht-Leidende**  
**Villa-Christina, Post Säckingen.**  
 Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

**Thomasphosphat-**  
**mehl**

zur Wiesendüngung empfiehlt  
**Hermann Oschag,**  
 Gersdorf.

Ein  
**Autich-Wferd**  
 mit Geschirr und Feder-  
 wagen ist billig zu verkaufen  
 im Gasthof zum Linden,  
 Obersteina.

**Warme Zuchstiefeletten,**  
**Stoffhauschuhe,**  
**Kinderchuhe,**  
**Silkchuhe,**  
**Zuchtpantoffeln,**  
**starke Arbeits-Stiefel,**  
**Falten- u.  $\frac{3}{4}$ -Stiefel etc.**  
 empfiehlt billigst  
**C. Plänitz.**

**Plüsch**

zu Mänteln, Jacken und Besatz  
 empfiehlt in verschied. soliden Qualitäten  
 zu reell billigen Preisen  
**Friedr. Hahn.**

**Tricottailen**

in den neuesten Ausführungen, sind in großer  
 Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu  
 billigsten Preisen.  
**Reinhold Boden,**  
 Langestraße 30.

Ein fast neuer  
**36Gänger mit Regulator**  
 ist mit Arbeit sofort zu verkaufen.  
**Niedersteina Nr. 37.**

Ein Stuhl, 40Gänger,  
 mit Doppelregulator  
 zu verkaufen.  
 Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

